

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Freie Wähler
Frau Prof. Dr. Aßmann
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 0316/13 - Dringliche Anfrage - Lagebericht zum Winterdienst;
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Professor Aßmann,

Erfurt,

zu Ihrer Anfrage zur aktuellen Lage des Winterdienstes nehme ich wie folgt Stellung. Dabei gehe ich davon aus, dass sich Ihre Fragestellung vor allem auf den Starkschneefall am vergangenen Wochenende bezieht. Angesichts der Kürze der Zeit bitte ich um Verständnis, dass ein vollständiger Lagebericht nicht zu leisten ist.

Eine Auswertung des Winters und ein entsprechender Bericht ist Bestandteil des Winterdienstauftrages und bezieht selbstverständlich besonders die kritischen Erfahrungen mit ein. Erschwerend in diesem Zusammenhang ist zu benennen, dass die beiden verantwortlichen Mitarbeiterinnen im Mutterschaftsurlaub sind und sich die vertretenden Mitarbeiter vollständig neu einarbeiten müssen. Es ist aber immer wieder zu betonen, dass die gesetzliche Verpflichtung der Kommune zum Winterdienst auf das wirtschaftlich vertretbare Maß begrenzt ist. Das Vorhalten von Technik und Personal ist auf das "Normale" begrenzt, Extremwitterungslagen werden uns als Bürger und Kraftfahrer immer vor Herausforderungen stellen.

Am vergangenen Wochenende sind innerhalb von 48 h etwa 25 cm Neuschnee ($\sim 1\,900\,000\text{ m}^3$) gefallen, die einen permanenten Einsatz der Winterdienste erforderte. Im Vergleich zur Situation Weihnachten 2010 konnte auf der Basis des verbesserten Winterdienstauftrages durch die Stadtwirtschaft und ihre Subunternehmen sehr viel schneller und intensiver reagiert werden.

Die Stadtwirtschaft war am 22.02.2013 von 04:00 bis 22:00 Uhr, am 23.02.2013 von 03:00 bis 24:00 Uhr, am 24.02.2013 von 03:00 bis 22:00 Uhr und am 25.02.2013 von 03:00 bis 22:00 Uhr im Einsatz. Es waren in der Regel 16 Kfz für den Straßenwinterdienst im Einsatz (sieben Kfz der SWE und neun Kfz von Subunternehmen). Insgesamt wurden am vergangenen Wochenende ca. 4 800 km geräumt und ca. 280 t Salz, bzw. Feuchtsalz ausgebracht

Die erheblichen Schneemengen führten in Verbindung mit dem anhaltenden Schneefall dennoch zu Verkehrseinschränkungen. Ursache ist die Notwendigkeit, das D I und das D II Netz quasi sofort nach Beendigung eines Räumzyklus erneut zu beräumen und damit die Technik nicht für das D III Netz oder das N-Netz bereitstellen zu können. Trotzdem war das D I und D II Netz am Montag soweit befahrbar, dass die Verkehrssicherheit gewährt werden konnte. Positiv hat sich auch der ausreichende Salzvorrat herausgestellt. Die Festlegungen der Winterdienstkonzeption (StR-Beschluss 1152/11) haben sich grundsätzlich bewährt.

Die Räumung der Fußgängerbereiche der Altstadt wird kritischer eingeschätzt. Hier ist im Spannungsfeld zwischen Anliegerpflichten, den Pflichten der EVAG und den Winterdienstleistungen der Stadtwirtschaft noch Verbesserungsspielraum. So führte die im Dezember veranlasste Beräumung des Angers vom Schnee aufgrund der eingesetzten Technik zu Fragen der Beschädigungsgefahr der Granitplatten des Angers. Hier findet kurzfristig eine Abstimmung statt, um die notwendige Beräumung zu sichern. Sowohl im Rahmen der laufenden Gespräche mit der Stadtwirtschaft aber auch in Auswertung nach Abschluss der Winterdienstperiode werden diese Themen noch heranzuziehen sein.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein